

Am liebsten nie Schluss mit dem Geschrei

CD-Präsentation von Tom Kirk ein voller Erfolg / Katze mit Piercing avanciert zum Star

Visselhövede. Das erste Konzert mit dem ersten Solo-Abendprogramm, in dem ausschließlich eigene Lieder geboten werden - die Nervosität war Tom Kirk anzumerken, als er auf die Bühne trat.

FOTOGALERIE

im Internet

www.rotenburger-rundschau.de

Bereits mit den ersten Gitarrenklängen fiel die aber von ihm ab und er meisterte souverän die Doppelfunktion als vielseitiger Interpret und Conferencier des Abends. Mit jeder Menge Humor und Unterstützung einiger befreundeter Musiker bot er dem Publikum im Visselhöveder Hei-

mathaus einen anspruchsvollen und höchst unterhaltsamen Abend bei der Präsentation der neuen CD „Schluss mit dem Geschrei“.

Für so manchen Schmunzler und große Begeisterung sorgten die Texte seiner witzigen, einfühlsamen, provozierenden, bloßstellenden, selbstkritischen und manchmal auch betroffen machenden Lieder. Viele von ihnen haben die Tierwelt zum Thema: der tote Hund zum Auftakt, der frühe Vogel, der ihn mal kann, Spinnen, die keine Freunde sein können, Hamster als Nahrungsmittel und ein Fisch, dessen herausragendstes Merkmal ist, dass er auf dem Rücken einer Frau grau und tot nach Hause getragen wird. Kirks Einschät-

zung, dass das Leben kein Ponyhof ist, fand allerdings besonders bei den jüngsten Zuhörern, seinen kleinen Fans aus dem Kindergarten Momo, wenig Beifall: Sie hatten ein Plakat gemalt, auf dem sie kundtaten, dass es doch ein Ponyhof sein kann. Der schweigende Papagei im Packpapier setzte als Zugabe noch einen drauf.

Zu den Stars unter den tierischen Hauptdarstellern avancierte die Katze mit Piercing, die nicht nur gut aussieht, sondern auch außergewöhnlich schlau ist. Sie nimmt Schutzgeld von den Mäusen, hat ein Konto auf einer Schweizer Bank, lackiert den Hund um und sorgt dafür, dass der Katzenhasser kastriert wird, indem sie den Krankenhaus-Computer manipuliert. Das Stück, mit dem Kirk den zweiten Teil seines Konzerts eröffnete spielte er am Ende noch einmal mit sämtlichen Musikern, die während des Abends auf der Bühne standen, aus dem Stegreif als spontane Session - das Publikum war begeistert.

Sein gekonntes Spiel mit Sprache, seine markante Stimme und nicht zuletzt seine Virtuosität auf Gitarre und Mundharmonika fügten sich perfekt zusammen - beim Liebeslied „Ohne Dich geht gar nicht“ genauso wie bei politischen Songs wie der „Ballade vom reichen und vom armen Mann“ oder dem „Nazi im Dorfteich“.



Tom Kirk präsentierte mit großem Erfolg in Visselhövede seine erste Solo-CD mit komplett eigenen Stücken

Fotos: Hartmann

Einer war außer Tom Kirk den ganzen Abend auf der Bühne zu sehen oder zumindest zu erahnen: der Schalk im Nacken des Künstlers. Mal ganz offenkundig, mal augenzwinkernd zwischen den Zeilen versteckt, blitzt eigentlich in jedem von Kirks Liedern die Lust am Leben, der Spaß

an der Musik und seine ganz eigene Sicht der Dinge durch. Und diese Lust überträgt sich aufs Publikum. Wenn es nach den Konzertbesuchern gegangen wäre, wäre wohl auch nach der dritten Zugabe noch längst nicht Schluss mit dem Geschrei gewesen.

Thomas Hartmann



Den Abschluss bildete eine spontane Session von Tom Kirk mit allen Musikern